

Intelligenz - Blatt

für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adress-Comptoir in der Topengasse No. 563.

No. 62. Mittwoch, den 17. Mai 1826.

Den unglücklichen Griechen,
unsern Glaubensgenossen in Christus Religion.

Christen! Erben des Erbsers,
Dessen Herz so edel schlug,
Der im reinen Busen Liebe,
Mitleid für den Bruder trug;

Christen! In dem fernen Osten,
Wo der Ränste Vaterland,
Wo des Wissens Sonnenquelle
Aus dem Chaos sich entwand;

Christen! dort im schönen Lande
Ringet eine Heldenschaar,
Kämpfen eure Glaubensbrüder
Für den heiligen Altar!

Streiten wider wilde Horden,
Wider Schmach und Tirannei;
Haben muthig sich erhoben
Aus dem Joch der Sklaverei.

Aber Noth und Elend lähmen
Ihres Geistes Riesenkraft;
Ihre Schwerter sind zerschmettert,
Ihre Arme sind erschlaft.

Roher Troß der Christenfeinde
Höhnt der Helden hehren Muth,
Düngt der frommen Streiter Erde
Mit der schwachen Greise Blut.

Mord't den Säugling in der Wiege,
Lach't der Jungfrau'n Zartgefühl —
Treiben in geweihten Tempeln
Mit dem Heil'gen Gaukelspiel!

Und die treuen Helden sterben
Kämpfend für Religion!
Seufzen noch im letzten Notheln
Zu des ew'gen Richters Thron;

Klagen: daß die Glaubensbrüder
Sie verlassen in der Noth —
Jene Christum nicht gefolget,
Nicht erfüllt sein Gebot.

Christen, könntet ihr noch säumen?
Wo der Glaube Hülfe gebeut?
Könnet Rettung ihr versagen
Kämpfen in dem heil'gen Streit?

Nein! ihr werdet den Erbsen
Gleich an Bruderliebe sein,
Werdet gerne Gaben spenden,
— Sind sie auch gering und klein. —

Kann doch auch die kleinste Gabe
Lindern der Bedrängten Schmerz,
Wunden heilen, Thränen trocknen,
Retten manches treue Herz.

Brüder in dem fernen Osten
Zaget nicht! die Hülfe naht!
Rege Theilnahm' aller Christen
Ebnet euern Dornenpfad.

Wer im Wohlthun nie ermüdet,
Mitleid in dem Herzen trug,
Dem wird nach dem Lebenstraume
Sanfter Schlaf im Leichentuch.

Wilhelm Schumacher.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 14. Mai 1826.

Prem.-Lieutenant Hr. Joffroy von Stettin, log. im Hotel d'Oliva. Gutsbesitzer Hr. Somnig von Jaskow, Steuer-Rendant Hr. Domcke von Neustadt, die Brauer Hannemann und Jangen von Puzig, log. im Hotel de Thorn. Okerforstmeister Hr. v. Pannewig von Marienwerder, Gutsbesitzer Baron v. Wollf u. Lieutenant von Buddenbrock von Königsberg, log. in den 3 Mohren. Kaufmann Hr. Rosdentscher von Culm, Commissarius Hr. Sluzalski von Nowosiolki, log. im Hotel de Königsberg. Kaufmann Hr. Zurlberg von Magdeburg, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Somnig nach Jaskow. Hr. Steuer-Rendant Domcke nach Neustadt. Brauer Hr. Hannemann und Jangen n. Puzig. Frau Landrathin v. Schlieben, Fräulein v. Rosk nach Stargardt. Capitain v. Grabczynski und Kaufmann Hr. Splithoff nach Neustadt.

A v e r t i s s e m e n t s.

Zur Versammlung der Friedens-Gesellschaft am 18. Mai d. J. Nachmittags um 4 Uhr ladet ein
der engere Ausschuss.

Da der Bau der Brücke bei der Fegan auf der Broschkeschen Straße beendet ist, so ist die Passage dort wieder völlig frei.

Danzig, den 13. Mai 1826.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Zur Gefstellung der Pferde für den Betrieb der Königl. Bagger im Hafen zu Neufahrwasser und in der Weichsel am Blockhause bis zur Hafenschleuse, ist keine annehimliche Forderung verlautbart worden.

Es ist daher auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Polizeirath Herrn Kühnell ein nochmaliger Licitations-Termin auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und hat der Mindestfordernde den Zuschlag bis auf Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zu erwarten.

Danzig, den 13. Mai 1826.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Frau Eleonore Auguste Concordia verehel. Kaufmann Gottfried Jornell geb. Schredder nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem genannten Ehegatten in Ansehung der Substanz des Vermögens ausgeschlossen hat.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Der hiesige Kaufmann Johann Salomon Plath und dessen verlobte Braut die Jungfer Caroline Brigitte Sameister haben in ihrem am 28. April d. J. gerichtlich verlaublichen Ehevertrage die am hiesigen Orte statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der Erwerb des Ehemannes gemeinschaftlich seyn soll, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. Mai 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

A u f f o r d e r u n g.

Die Nachlassmasse des hieselbst verstorbenen Klempnermeisters J. G. Hammer ist jetzt so weit regulirt, daß die Vertheilung derselben erfolgen soll. Wir fordern alle und jede, welche an den Nachlaß noch Anforderungen zu haben vermeinen, auf, sich diesershalb binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten J. C. R. Trauschke zu melden, woselbst sie bei richtig befundener Forderung Befriedigung zu erwarten haben, nach Ablauf der obgenannten Frist würde jeder später angemeldete Anspruch zurück gewiesen werden müssen. Zugleich werden auch diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, aufgefordert, in gleicher Frist ihre Verbindlichkeit zu genügen, widrigenfalls die gerichtliche Hülfe ohnsehlbar nachgesucht werden wird.

Danzig, den 9. Mai 1826.

Die Testaments-Executoren Trauschke, Trimmer.

E n t b i n d u n g.

Die heute Morgen um 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehrt sich seinen Verwandten, Freunden und Bekannten gehorsamst zu melden.

Danzig, den 15. Mai 1826.

Melhorn,

Prem.-Lieutenant im 1sten Inf.-Reg.

T o d e s f a l l.

Gestern Vormittags 9 Uhr starb nach einem langen schmerzhaften Krankenlager zu früh für uns, und gewiß auch diejenigen welche sie näher kannten, unsere Tochter Auguste Radzimska. Dieses für unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden. Danzig, den 16. Mai 1826.

C. Fischer, verm. gew. Radzimska.

S. C. Fischer, ehem. Kreis-Justiz-Rath.

C o n z e r t : A n z e i g e.

Mittwoch den 17. Mai werden die Hautboisten des 1ten Inf.-Reg. im Lindnerhause ein Concert geben.

P e r s o n e n , d i e v e r l a n g t w e r d e n.

Ein Burche von guten Eltern der Lust hat die Malerkunst zu erlernen, melde sich Goldschmiedegasse No. 1091. eine Treppe hoch.

Verlorne Sachen.

Freitag den 5ten d. M. ist auf dem Wege von Danzig nach Neuschottland eine meerschäumene Pseife nebst einer silbernen Kette und einem Versrohr verloren worden. Der Pseifenkopf war mit Silber beschlagen und auf dem Deckel ein C. befindlich. Der ehrliche Finder der Pseife wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in Neuschottland No. 20. bei dem Hufschmidt Krenzer abzugeben.

Gelder die zu verleihen sind.

2500 Rthl. sind theilweise oder im ganzen zur Hypothek auf ländliche Grundstücke zu haben. Näheres im Geschäfts-Bureau des Commissionairs Voigt, große Hofennähergasse No. 679.

L o t t e r i e.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 79sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amtes hieselbst sind noch einige Kaufloose, ganze, halbe und viertel zur 5ten Klasse 53ster Berliner Lotterie zu haben.

D a n k s a g u n g.

Die Wiedergenesung meiner Frau von ihrer gefährlichen Krankheit, habe ich einzig und allein, nächst Gotteshülfe, den so geschickten als ausgezeichnet unermüdeten Bemühungen ihrer würdigen Aerzte, den Herrn Behrend sen. und jun. zu danken. Ihrer Ansicht und Kunst gelang es, den unverkennbaren Wunsch ihres Herzens zu erfüllen, wodurch sie sich bei mir und meinen Kindern ein unvergeßliches Denkmal stifteten.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich auch meinen wärmsten Dank den vielen Freunden und Bekannten, die so wahrhaft theilnehmend mich mit ihren Erkundigungen liebevoll beehrten. Mögen sie alle noch lange von dem, das Herz beengenden Schmerz, die Seinigen leiden zu sehen, befreit bleiben! Ritsch.

Danzig, den 15. Mai 1826.

A n z e i g e n.

Da ich in meinem Brauhause, Pfefferstadt, Baumgartschengassen-Ecke No. 225. einen Schank etablirt habe, und mit gutem braun Bier, braun halb Bier, Puziger Bier, weiß Bier und Bier-Essig, so wie allen Sorten lieblicher geschmackvoller Brandweine zu den gewöhnlichen mäßigen Preisen versehen bin, so bitte ich hiedurch um gütigen Zuspruch. A. A. Czech.

Außerordentliche mechanische und physikalische Abend-Unterhaltung
im Russischen Hause am 15. Mai.

Wenn diese Erscheinung schon in sofern eine außerordentliche genannt zu werden verdient, als wir in derselben, unser's Erachtens zum ersten Mal, einen

Sohn des Nordens mit der natürlichen Gewandtheit des Italieners und Franzosen kühn in die Schranken treten sahen und ihn so auf einem Felde erblickten, auf dem selbst der Deutsche so selten sich als glücklicher Nachahmer gezeigt hat; — so nennen wir sie eine solche mit größerem Rechte der augenscheinlichen Sicherheit und fast unglaublichen Fertigkeit wegen, mit welcher Herr v. Meckhold seine Aufgabe gelöst hat. — Durch glänzende Gewandtheit überraschte Herr v. Meckhold auf das Angenehmste, ohne den entferntesten Glauben an Existenz einer geheimen Mithülfe aufkommen zu lassen und erndtete so, bei guter Wahl seiner Stücke, allgemeinen Beifall. Wir wünschen nur noch, daß dieser Beifall dem Künstler in seinen noch zu erwartenden Vorstellungen einträglich genug werden möge, um ihm seine Reise zu uns nicht zu verleidern. F. B. . . .

Eine bequeme Reisegelegenheit nach Berlin wird gesucht. Näheres bei dem Gastwirth Herrn Schröder am Olivace Thor.

Von heute ab wird alle Tage, mit Ausnahme des Sonnabends und Sonntags, der Mechanikus Carl Iwanowicz v. Meckhold aus St. Petersburg die Ehre haben mit einer großen mechanisch-physikalischen Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen im Hotel de Russie in der Holzgasse aufzuwarten. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Vom 11ten bis 15. Mai 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:

- 1) Lettau a Lanfau. 2) Rabiner a Ebbau. 3) Klesen a Gulbonischen. 4) Ephraim a Berlin. 5) Landgericht a Coblenz. 6) Müller a Königsberg in Pr. nebst 1 P. FM. 7) Du Bois a Hohendorf.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilien oder bewegliche Sachen.

Hochländisch büchen Brennholz der Schäfereische Kloster à 108 Eubiffuß 5 Rthl. 10. Egr., Prauster dito dito dito à 5 Rthl. 20 Egr. ist zu haben Alt Schloß No. 1671. frei vor des Käufers Thür.

In Wojanow, 2 Meilen von Danzig, auf der Straße nach Conig gelegen, stehen 16 gute fette Schweine zum Verkauf.

So eben habe ich wieder verschiedene neue Waaren erhalten als: ächte Engl. Netts in allen Breiten zu außerordentlich billigen Preisen, und deshalb zu Kleidern und Schleier sehr geeignet, ebenso billige Nettstreifen aller Art, schwarze 2 Perinet-Lücher, blauschwarzen gestreiften Sammet und superfeine Satin gree, Chantirte Halbsidenzeuge, kleine halbsidene Lücher, leinene Schnupstücher von allen Größen und Nummern, feine Circassien-Frangentücher, diverse dunkle 2 Gingham's, 2 Körperzeug in türkisch Roth, Engl. Blanketts oder wollene Bettdecken, Patent-

Wachstuch, Untersätze aller Art, dergl. Toilett- und Commodedecken. Ferner erhielt ich auch die erwarteten schwarzen und modefarbenen Casimire und Cassiniers, gelben Casimire und Cassinier zu Westen, beste Ostindische Schnupstücher, neue weiße ½ u. ¾ Herren-Halsstücher, Engl. wollne und baumwollne Hosenträger u. s. w.

S. W. Sattin, Hundegasse No. 263.

Aechte ½ moderne Gingham's besonders in Rosa carirt und bester Qualität habe ich so eben zur beliebigen Auswahl und zu ganz billigen Preisen erhalten.

S. L. Fische!, Heil. Geistgasse No. 1016.

V e r m i e t h u n g e n.

In dem Hause auf dem Schnüffelmart No. 634. ist von Michaeli d. J. eine Wohngelegenheit von 6 Stuben, Bodenkammer, Küche, Speisekammer, Keller und Hofraum mit laufendem Wasser an ruhige Einwohner zu vermieten. Diejenigen die hierauf reflectiren, können die Miethsbedingungen Mittwochs und Sonnabends in den Vormittagsstunden in dem genannten Hause, außerdem auch noch in dem Hause Johannisgasse No. 1326. in den Mittagsstunden erfahren.

Langgarten No. 193. ist eine Vorstube zu vermieten.

Sachen zu vermieten außerhalb Danzig.

In Langenfuhe ist die Wohnung No. 20. von 2 Stuben nebst Keller, Boden, Küche, Appartement und Hofplatz zu vermieten auch gleich zu beziehen. Das Nähere in der weißen Hand daselbst.

Eine der angenehmsten Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und mehreren Bequemlichkeiten ist in Zoppot während der Badezeit, von nun bis zum 1. Juli zu vermieten. Nähere Nachricht Buttermarkt No. 2090.

A n c t i o n e n.

Donnerstag den 18. Mai 1826, Vormittags um 10½ Uhr, soll auf Verfügung Einer Königl. Preuss. Hochtbl. Regierung in dem Land-Pachhofe, gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

Eine zerschlagene metallene Kirchenglocke, bestehend in

1 Stück von 4 Centner 40 Pfund.

1 — von 6 — 47 —

mehrere kleinere Stücke von 2 Centner 95 Pfund.

Donnerstag, den 18. Mai 1826, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuss. Wohltbl. Land- und Stadigerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine im Schäfereischen Wasser liegende 3mastige Holzschute, Philippine Wilhelmine, circa 48 Normal-Kasten groß, nebst 2 Anker, 1 Dragen, 1 Ankertau, 1 Pferdeleine und laufendes Gut, 1 großes, 1 Fock- und 1 Befahn-Segel.

Montag, den 22. Mai 1826, soll auf der Brabant No. 1777. an den Meißbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldener Finger-Ring, 6 silberne Eßlöffel, 12 Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 silberne Taschenuhr mit 2 Pettschaften. An Porcellain und Fayence: porcellaine Kaffee-, Milchkannen, 1 Chocolate-, 1 Schmandkanne, 2 fayence vergoldete Schmandkannen, 1 fayence Chocobladefanne, Kaffeetassen, Schüsseln, Teller, Terrinen, Baumtöpfe nebst mehrerem Irdenzeug. An Mobilien: eine acht Tage gehende Schlaguhr im mahagoni Rahmen, 2 große Pfeilerspiegel im mahagoni Rahmen, 1 Mittel-Spiegel im weißen Rahmen, 2 mahagoni Spiegel-Tische, 1 mahagoni Klappstuhl, 1 Sopha mit Haartuch, 12 mahagoni Stühle mit Haartuch, 1 mahagoni Armstuhl, 1 mahagoni Commode, sichte und gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnen-spinde, 1 Himmelbettgestell mit weißen Gardienen, Klapp- und Anseztische, mehrere Bettgestelle, 1 Badewanne nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 weiß casimir wattirter Mantel, 1 bayer brauner Mantel, tuchene Ueberdecke, Hosen und Westen, Schlafrocke, Handtücher, Taschentücher, Servietten, Mannsheiden, Fenster-Gardienen mit Franzosen, Hals- und Schnupstücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Kissen, Bettdecken, Betten- und Kissen-Bezüge. An Zinn, Messing, Kupfer, Blech und Eisen: zinnerne Schüsseln und Teller, Milchtöpfe, messingene Handlaternen, messingene Leuchter, Kaffeekannen, Kessel, Speibütten, kupferne Kessel, Theekessel, Kasserollen, blecherne Filtriermaschinen, eiserne Grapen, Dreifüße, Kaffeebrenner und mehreres Eisengeräthe.

Ferner: 18 Weingläser, Biergläser und Carafinen, Schmiede-Handwerkzeug, 3 große Ambosse, 2 kleine, 4 Blasbälge, Waagebalken nebst 2 Schaaßen, mehrere 100 Pfund Gewichte, mehrere diverse Nägel, Kupferstiche unter Glas und Rahmen.

An Pferde, Kühe und Geschirre: 1 brauner Wallach, 1 werdersche Kuh, eine Droschke, 1 Hognwagen mit eisernen Achsen, 1 Gassenwagen mit dito, Jagdschlitten, diverse Räder, Glockengeläute, bogene Pferdedecken, 1 wollene Fußdecke, 2 Blank-Geschirre, 1 Arbeitsgeschirr nebst Jäume und Leinen, mehreres Brenn- und Nutzholz.

Dienstag, den 23. Mai 1826, Mittags 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe auf Verfügung eines Königl. Preuß. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts an den Meißbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

4 Actien der ältern Vordings-Societät: No. 88. 500 Rthl. No. 89. 500 Rthl. No. 90. 500 Rthl. No. 91. 500 Rthl.

Dem Acquirenten wird sofort eine gerichtliche Session ertheilt und auf den Documenten vermerkt werden.

Freitag, den 19 Mai 1826, Vormittags um 9 Uhr, sollen im sogenannten Pöfenkrug zu Ohra durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung in Pr. Cour. 400 ganz vorzüglich fett gemästete Schöpsen in kleinen Abtheilungen nach Belieben der Kauflustigen verkauft werden.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Grundstück Einlage No. 28. des Hypothekenbuchs mit 2 Hufen 6 Morgen Land nebst Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden

Donnerstag den 25. Mai a. c.

durch freiwilligen Ausruf zu verkaufen; auch sollen, wenn das Grundstück verkauft wird, an demselben Tage, Hengste, Sturten, Wallache, Kühe, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Pflüge und Eggen und sonst noch mehrere dienliche Sachen verkauft werden.

Auf dem Grundstück können 1200 Rthl. zur ersten Hypothek, wenn der Käufer es verlangt, belassen werden.

Kauf Lustige können sich am bemeldeten Tage Vormittags um 11 Uhr einfinden und ihr Gebot verlaublichen.

Joh. Gottlieb Siesler.

Einlage, den 22. März 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Eigengärtners Martin Engels gehörige in dem Dorfe Junderacker sub Servis-No. 11. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbautem Wohnhause nebst Stall und Scheune mit 2½ Morgen Acker- und Wiesenland und 75 □ Ruthen Gartenland besteht, soll auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 432 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf —

den 5. Juni Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Sekretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauf Lustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 25ten d. M. angestandenen dritten Licitations-Termin zum Verkauf des Erbpachtskruges zu Schloß Ryschau kein Kauf Liebhaber sich gemeldet, so ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 21. Juni c.

im Domänen-Amt zu Bogutken angesetzt, zu welchem Kauf Lustige eingeladen werden. Schönbeck, den 26. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 62. Mittwoch, den 17. Mai 1826.

Literarische Anzeigen.

In der J. G. Calveschen Buchhandlung in Prag sind so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung, zu haben:

H o m e r s W e r k e

L. 2. Band: Ilias. Prosaisch übersetzt von Professor J. St. Zauper. In Taschenformat, wie Schillers, Klopstocks und Wielands Werke. Prag 1826. 26 Bogen stark. Sauer gebunden 1 Rthlr. 12 gr.

Schon lange war es der Wunsch des deutschen Publikums, das Meisterwerk der epischen Poesie in einer Uebersetzung zu besitzen, die es durch möglichste Treue, Einfachheit und Klarheit zu einem noch allgemeineren Genuße, und zu einer noch ausgedehnteren Verbreitung bringe, als es bis jetzt zu seyn scheint. Dieß zu bewirken, schien eine Uebersetzung in Prosa, die sich, mit poetischer Wärme und Kraft, genau an das Original, und wo möglich auch an dessen Sprachform schmiege, das beste Mittel zu seyn, und es geschahen deswegen öftere Ermunterungen, wie auch unser großer Göthe ein Unternehmen dieser Art öffentlich für ein sehr verdienstliches erklärte. Unmittelbar auf seine Veranlassung, und gleichsam unter seinen Augen, entstand auch gegenwärtige Uebersetzung, von der sich gewiß ein bedeutender Vortheil für den Gebrauch in Humanitätsschulen, für den Selbstunterricht, und für jene Leser versprechen läßt, die, wie es deren Viele giebt, die bestehenden metrischen Uebersetzungen aus mannichfachen Gründen nicht so ganz genießbar finden. Der Zweck des Verfassers ist daher ein ganz anderer, als jener der bisherigen Uebersetzer Homers, und er ist weit entfernt, Einem von ihnen den Rang streitig zu machen, sondern er will vor Allem den Nutzen bringen, der von einer solchen Uebersetzung zu erwarten ist; daß er aber diesen Zweck erreichen werde, glaubt die Verlags-Handlung, gestützt auf Kennerurtheile, und auf die Bekanntheit des Verfassers durch mehrere kritische Werke, im Voraus mit Gewißheit versichern zu können. Uebrigens glaubt auch die Verlags-Handlung Alles gethan zu haben, um dem Außern des Werkes, bei einem sehr billigen Preise, ein gefälliges Aussehen zu geben.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Der

vollkommene praktische Jäger,

oder:

Anweisung die Wildbahn auf eine sichere und leichte Art, ohne Nachtheil der Feldfluren und Forsten, zu vervollkommen und gehörig zu benutzen.

Nach den neuesten Ansichten zum Gebrauche für Wildbahnpächter, Revierjäger, Büchsenspanner und jeden Jagdliebhaber überhaupt, bearbeitet von Anton Schönberger, k. k. Adalbert Czerninschen pensionirten Forstbeamten. gr. 12. 9 Bogen stark, nebst einem Steindruck. Prag 1826. Sauber gebunden 14 gr.

Es sind eine große Menge von jagdwissenschaftlichen Büchern vorhanden, die aber eines Theils für den unbemittelten Jagdliebhaber viel zu theuer, anderentheils durch ihre gekünstelte mehr theoretische als praktische Bearbeitung, unverständlich, folglich auch nicht belehrend genug sind. Diesem Uebel hat Herr Schönberger, rühmlichst bekannt durch seine „Anleitung zur Fasanenzucht“ und mehrfachen Beiträge in den Oekonomischen Neuigkeiten, in obigem Jagdbuche vollkommen abgeholfen, indem derselbe nur solche Jagd-Gegenstände in einer leicht verständlichen Schreibart vorträgt, die wirklich aus dem praktischen Jägerleben genommen sind, von deren Nothwendigkeit und Brauchbarkeit er sich vollkommen überzeugte, und die jedem Besitzer einer Wildbahn, dem Pächter, dem Revierjäger und allen sonst noch damit in Verbindung stehenden Personen und Jagdliebhabern in praktischer Ausübung nützlich seyn können.

Er zeigt unter andern, daß die übermäßige Ueberfüllung einer Wildbahn in ältern wie in neuern Zeiten schädlich gewesen, aber eine entblößte Wildbahn nachtheilig auf den Eigenthümer, wie auf das Allgemeine gewirkt habe. Ein mittelmäßiger Stamm des Wildes verschaffe dagegen dem Eigenthümer Nutzen und Vergnügen, ohne die edlern landwirthschaftlichen Zweige zu beeinträchtigen. Ferner setzt der Hr. Verf. auseinander, was man unter einer mittelmäßigen Wildbahn versteht und wie die Einstammung des Wildes zu unterhalten ist, damit ein nachhaltender Ertrag von demselben erwartet werden kann.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die drei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher die Dorfschaft Bohnsack benutzte, sollen vom 1. Juni c. ab auf 3 Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 22. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weichmann an, zu welchem sich Pachtlustige einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 11. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Abramo zugehörige, am alten Schloß in der Burgstraße durchgehend nach der Mottlau sub Cens. No. 1615. 1617. und 1618. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in der Burgstraße gelegenen, 1 Etage hohen in Fachwerk

erbauten Vorderhause, und einem an der Motzlau gelegenen, massiv erbauten Wohnhause nebst Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1323 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juni a. e.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jähelicher Grundzins für die Kammerkassa von 4 Rthl. 4 gr. Preuß. Courant eingetragen worden.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Das den Kaufmann Daniel Salomon Schönaichschen Eheleuten zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 186. und No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und Garten bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 1777 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 6. Juni a. e.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragene Kapital von 1690 Rthl. gekündigt ist und baar abgezahlt werden muß.

Uebrigens ist dem jetzigen Mieter des Grundstücks die Miete in der Art gekündigt, daß derselbe das Haus um Michaelis c. zu räumen hat.

Die Lage des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Das dem Geschwister Johann, Anna Juliana Louise und Johann Jacob Leppin zugehörige auf der Höhe in dem Ohraschen Niederfeld unter der Dorfs- No. 180. und sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4½ Morgen zu erbpachtenswerten Rechten verlichenen Gartenlandes mit einem darauf erbauten Wohn- und Stallgebäude besteht, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 844 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden. und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Juni,
den 18. Juli und
den 24. August 1826,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Barendt in dem bezeichneten Grundstück angesetzt. Es werden daher beizugebende und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaubbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der an dem Hefe zu Ohra No. 26. des Hypothekenbuchs zu zahlender Erbpachts-Canon pro Anno 13 Rthl. 5 Sgr. beträgt.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 25. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Erbpachtsgerechtigkeit an dem im Amte Sobbowitz belegenen dem Gutsbesitzer Michael Zube zugehörigen Vorwerke Nizponie oder Eulenkrug, deren Werth nach der Veranschlagung gegen die davon zu entrichtenden Lasten um 2369 Rthl. 20 Sgr. zu gering ist, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 11. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1826

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimierte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaubbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit Nizponie oder Eulenkrug an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegenstehen zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1825.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Kaufmann Carl Wilhelm Truhardt gehörigen sub Litt. A. XII. No. 107. 2. und A. XII. No. 107. b. hieselbst auf dem Tiefdamm vor dem Königsberger Thor belegene auf 1255 Rthl. 9 Sgr. 10 pf. und 277 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage der Grundstücke kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. Februar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Fleischermeister Gottfried und Maria Elisabeth Ulfeschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 27. auf der Hommel hieselbst belegene auf 431 Rthl. 13 Sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. Juni 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 28. Februar 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Das den Einsasse Johann Paul und Anna Catharina Kabisfischen Eheleuten zugehörige, in der freifeldmännischen Dorf Dast Metrich sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in vier Hufen 15 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einer Rathenstätte mit $\frac{1}{4}$ Morgen Sandland, einer Hofkathe, Antheil an dem Aufendiech, Kämpen, Wackebude, Schule, Schmiede und Dorfsasse nach 4 Hufen 15 Morgen, Antheil an den Forsten nach 7 Hufen und in dem 24ten Theil an der Witschhauschen Windmühle bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5204 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 30. Juni,

den 1. September und

den 3. November 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiemit aufgefordert, in den anagesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cou. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zuletzt wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers zugleich der Liquidations-Proceß über das eben genannte Grundstück und resp. die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet worden ist, und werden zum letzten Liquidations-Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Hinz. Commissarien Reimer, Zint, Tricalaff, Kriegs Rath Hackebert und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und ihn mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 12. März 1826.

Königl. Preuss. Landgericht.

Die der Landschaft adjudicirten im Hauptamte Osterode, Mohrungenischen Landeshauptmannschaftlichen Kreises in Ostpreußen betragenden, nach den Contributionsbüchern aus 274 Hufen 15 Morgen cullmisch oder 621 Hufen 11 Morgen 25 □ Ruthen Preussischen Maasses bestehenden adelich Haasenbergschen Güter, welche nur in Rücksicht der Waldungen speciel vermessen worden, deren unter obiger Fläche mitbegriffener Inhalt 84 Hufen 2 Morgen 44 □ Ruthen cullmisch

ober 100 Hufen 9 Morgen 46 □ Ruthen Preuß beträgt, sollen im Wege der freiwilligen Licitation, entweder im Ganzen mit dem letzten Taxwerthe von 61939 Rthl. 27 Sgr. 10 pf. oder auch in nachstehenden Abschnitten, als:

Haasenberg Vorwerk und Bauerndorf im Taxwerth von 14175 Rthl. 10 Sgr. 7 pf.
Leip Vorwerk und Bauerndorf Balze und Louisen-

thal Vorwerke im Taxwerthe von

19092 — 8 — 7 —

Vorwerk Dunkelwalde im Taxwerthe von

2013 — 18 — 2 —

Vorwerk und Bauerndorf Rappern im Taxwerthe von

3374 — 11 — — —

Vorwerk und Bauerndorf Rhein mit den Abbauten

Bednarcken und Raggen im Taxwerthe von

21142 — 9 — 5 —

verkauft werden. Der Termin hiezu steht auf

den 15. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

im Conferenzzimmer der unterzeichneten Direction an und können die Verkaufsbedingungen zu jeder Zeit, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in unserer Registratur eingesehen werden. Als Haupt-Verkaufs-Bedingung steht fest, daß Käufer die Hälfte des Kaufpreises in sechsjährigen Terminal-Zahlungen berichtigen, den siebenten Theil des Kaufwerths aber gleich bei abgegebenem Meistgebot in Pfandbriefen einzahlen muß; doch wird ihm diese Abschlagszahlung auf die zu zahlende Hälfte angerechnet; desgleichen muß derselbe sich wegen eines hinreichenden Fonds zur Instandsetzung der Wirtschaft ausweisen, und hat der Bescheidende nach eingeholter höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen. Wöhrungen, den 12. April 1826.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direction.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts bei der Stadt Berent gelegene, zur Landrath v. Schulzschen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörige, auf 2700 Rthl. gerichtlich gewürdigte Erbpachtgrundstück, die Amtsfreiheit genannt, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 14. Juli,

den 16. September und

den 20. November a. c.

von denen der letztere peremptorisch ist, an der hiesigen Gerichtsstätte angesetzt, und es werden best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert sich mit ihren etwaigen Ansprüchen an das Grundstück spätestens im letzten Termin zu melden und selbige gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen den neuen Acquirenten und die Kaufgeldermasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Lage kann in unserer Registratur eingesehen und ein jeder von den Liquidations-Bedingungen unterrichtet werden.

Behrent, den 4. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

In der Provocations-Sache des Bürgers und Schneiders Bernhardt Wiercynski auf Cessio bonorum werden hiedurch sämmtliche unbekannte Gläubiger zur Anmeldung und Verification ihrer an demselben habenden Anforderungen ad terminum

den 30. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst auf dem Rathhause unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben an das dem Schuldner zugehörig gewesene hieselbst sub No. 140. belegene Bürgergrundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Neustadt, den 24. März 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß der hieselbst verstorbenen separirten Anna Gertrude Hensel geb. May, durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefodert, in dem auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angeetzten peremptorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Introlation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Sidrwer und Laverny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. März 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 62. Mittwoch, den 17. Mai 1826.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Handlungsdienier Moses Abraham Lichtenheim zu Danzig einen Sohn des jüdischen Staatsbürgers und Kaufmanns Abraham Lewin Lichtenheim zu Danzig, geboren den 17. April 1802, welcher am 19. Mai 1821 mit einem Ausgangspasse auf 12 Monate gültig, nach Copenhagen gegangen, seitdem aber weder seinen Eltern noch der Ortsbehörde von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Moses Abraham Lichtenheim wird daher aufgefodert ungesäumt in die Königl. Preussischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholz anstehen, den Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Moses Abraham Lichtenheim diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Naabe, Riika und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesamten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwaigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 31. März 1826.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Johann Gotthilf Gehrke, einen Sohn des Schiffszimmergesellen Johann Jacob Gehrke, geboren zu Danzig am 14. Februar 1803, welcher im Jahre 1823 die Erlaubniß erhalten mit dem Schiffe Nordstern nach Liverpool zu gehen und statt zurück zu kehren, dort von dem Schiffe entwichen ist, ohne seinen Verwandten oder der Ortsobrigkeit von seinem ferneren Aufenthalt Nachricht zu geben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Gotthilf Gehrke wird daher aufgefodert ungesäumt in die Königlich Preuss. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 29. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Koropacki anstehend dem Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Gottlieb Geheke diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Naabe, Niska und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwaigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marientwerder, den 7. April 1826.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 1ten Infanterie-Regiments, des 1sten Bataillons 1ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 1ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons 1ten Inf.-Reg., des 5ten Inf.-Reg., des 1ten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons des 5ten Inf.-Reg., der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie, der Garnison-Compagnie 1ten Inf.-Reg., der Garnison-Compagnie 5ten Inf.-Reg., des 1sten (ersten Leib) Husaren-Reg., des 5ten Kürassier-Reg., des 3ten Bataillons 1ten Landwehr-Reg., des 1sten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 2ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 3ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., der 1sten Pionier-Abtheilung, der Verpflegungskasse der 1sten Handwerks-Comp., des 33ten Infanterie-Reg., des 1sten Bataillons 33ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 33ten Inf.-Reg., der Lazarethkasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig, der Lazarethkasse des combinirten Lazareths zu Elbing, der Lazarethkasse der 3ten Escadron 1sten Husaren-Reg. zu Preuss. Stargardt, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 1sten Husaren-Reg. zu Rosenberg, der Lazarethkasse des 2ten Bataillons 33. Inf.-Reg. zu Stadt Graudenz, der Lazarethkasse des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Weste Graudenz, der Lazarethkasse der 1ten Escadron des 5ten Kürassier-Reg. zu Piesenburg, der Lazarethkasse der 2ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Saalfeldt, der Lazarethkasse der 3ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Osterode, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Dt. Eylau, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Weichselmünde, der Garnison-Verwaltung zu Danzig, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1825 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bentsch auf

den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Niska und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder

Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwaigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die obengenannten Klassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Grund des über das zu Korbwalde sub Litt C. XXI. No. 51. belegenen Grundstücks zwischen der Wittve Anna Elisabeth Jacobson geb. Grunau den Thomas Grunauschen Eheleuten und dem Thomas Bernhardt als Verkäufer, und der Kaufmanns- und Rhederfrau Caroline Wilhelmine Eleonora Krautwadel geb. Baehne als Käuferin unterm 19ten und 23ten Januar 1794. geschlossenen notariellen Kaufkontrakts und des Verlautbarungsattestes vom 28. November 1794. sind ex decreto vom 28. November 1794. 6000 Rthl. rückständige Kaufgelder zu Gunsten der Verkäufer zur Eintragung ins Hypothekenbuch des gedachten verkauften, und resp. verpfändeten Grundstücks notirt, und ist darüber ein Interimsdokument von unterzeichnetem Stadtgericht ausgefertigt worden, bestehend aus dem Duplikat des qu. Kaufkontrakts, dem Verlautbarungs-Atteste und dem Atteste über die erfolgte Notirung der Kaufgelder zur Eintragung ins Hypothekenbuch, letzteres vom 28. November 1794. Bei Regulirung des Hypothekenwesens des qu. Grundstücks sind die qu. Kaufgelder auch ins Hypothekenbuch ex decreto vom 17. Februar 1809. eingetragen worden, ohne daß jedoch darüber weiter ein Dokument ausgefertigt ist.

Ueber das qu. Kapital ist bereits löschungsfähig quittirt, es ist aber das oben erwähnte, den Gläubigern ausgehändigte Interimsdokument angeblich verloren gegangen.

Damit nun mit Löschung der qu. Post im Hypothekenbuche vorgeschritten werden könne, werden auf den Antrag der jetzigen Besitzerin des benannten Grundstücks der Wittve Wulff alle diejenigen welche an die zu löschende Post und an das darüber ausgestellte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben vermetnen, hierdurch aufgefordert sich entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in dem auf

den 31. Mai c. Vormittags am 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs angeetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzuführen, widrigenfalls das gedachte Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Sonntag, den 7. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen
zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen Der Bürger und Kaufmann Hr. Martin August Hase, und Igfr. Henriette Amalia Wulfschütz. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Kautenberg und Igfr. Maria Elisabeth Peters. Der Arbeitsmann Ferdinand Samuel Brendel und Igfr. Anna Caroline Hülser.

- St. Brigitta. Der Bürger und Kaufmann Hr. Joh. Gottfried Theodor Kuhn, und Johs. Rosetta Agatha Frey.
 Carmeliter. Matthias Ksonna, Wittwer, Kanonier von der ersten Divisions-Garnison-Compagnie und Theresia Maria Magdalena Arnhold. Der Bäckergefell Johann Gottlieb Schmidt und Barbara Schiedlitz.
 St. Trinitatis. Der Militär Johann Jac. Kienert und Anna Helena Vayle.
 St. Barbara. Der Eigenthümer in Heurude Jacob Bauer und Frau Elisabeth. Köhnke geb. Freymuth. Der Schlossersgefell Carl Ferdinand Claassen und Johs. Christine Wilhelm. Ritter. Der Matrose Johann Ludwig Rittmeyer und Johs. Anna Dorothea Soppert. Der Arbeitsmann Johann Ludwig Gesse und Christine Elisabeth. Gleicher.
 St. Salvator. Der Arbeitsmann Friedrich Wilh. Kiffel und Jungfer Dorothea Maria Groß beide in Petershagen wohnhaft.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 13. Mai 1826.

- J. B. Domansky, v. Danzig, f. v. Copenhagen, mit Ballast, Galiace, der junge Jacob, 46 N.
 R. A. Blaauw, v. Worum, f. v. Antwerpen, — Smack, de jonge Auke, 49 N. a. Ordre.
 J. E. Mores, v. Leuselebrück, f. v. Hamburg, mit Stückgut, Ruff, Anna Catharina, 30 N. h. Stodde
 J. J. Wolf, v. Elbing, f. v. Willau, mit Holz, Galiace, Heffnung, 24 N. a. Ordre, bestimmt n. Bordeaux, hat ein leeres Schiff.

Gesegelt:

- Das Matland nach Dublin, Thomas Lockup n. Dunsfies, Das. Klawitter nach West, Joh. Ebr. Teschner n. Lissabon mit Holz. Chr. Heine. Rütke n. Amsterdam mit Weizen.
 Der Wind Nord-Ost.

Gesegelt, den 14. Mai 1826.

- Mart. Jac. Köster, nach Petersburg mit Wägel. Ralph Spence nach London, Mart. Erraggon nach Londonberg, Joh. Heine. Evers nach Jersey, Fr. Chr. Gerdes nach Bourdeaux, Joh. Jac. Bornow nach Nantes mit Holz.
 Der Wind Nord-West.

Angekommen den 15. Mai 1826.

- Alb. C. Kirsch, von Danzig, f. v. London, mit Stückgut, Brigg, Minerva, 82 N.
 J. Thompson, v. Bridlington, f. v. Copenhagen, mit Ballast, Brigg, the Friends, 123 T. a. Dedde.
 R. S. Nieveen, v. Groningen, f. v. Delfzyl, — Smack, Troost voer Waderloos, 46 N.
 J. B. Böls, v. Danzig, f. v. Liverpool, mit Salz, Bart, Henriette, 154 N.
 Fr. Hend. Sand, v. Aalborg, f. v. dort, mit Heringe, Sloop, Anna Margaretha, 14 L. h. Lemde.
 Der Wind Nord-West.

In Pillau abgegangen, den 14. Mai 1826.

- J. Ballantine, von London, mit Hafer, Brigg, Friendship, 160 L. n. London.

Angekommen den 13. Mai 1826.

- J. Hansen, von Eckernförde, f. v. Bergen, mit Heringe, Jacht, Providentia, 34 L. Schmidt.

Den 15. Mai 1826.

- J. H. Schütt, von Königsberg, f. v. Bergen, mit Heringe, Sloop, Speculant, 42 L. dito
 J. Christensen, v. Aalborg, f. v. Aalborg, dito Jacht, Thetis, 30 L. Rietke.

Zu Memel, den 7. Mai 1826.

- Angekommen: F. Hobark, Concordia, von Sunderland. T. Walcker, Valiant, von London. H. J. Steinorth, Themis, v. Carlshamn. T. Addick, Dr. Netta, von Braad. H. H. Friswers, De. Elfina, von Hamburg.